

# Deutsch lehren und Integration fördern

## KREIS DÖBELN

Der Verein Treibhaus bietet kostenfreie Deutschkurse. Zweimal pro Woche geben Roßweiner Studentinnen Ausländern Unterricht.

■ Madeleine Friedrich

Seit 3. März feilen Menschen verschiedener Nationalitäten im Café Courage an ihren Deutschkenntnissen. Viele Ausländer wohnen seit Jahren in Döbeln, ohne ausgeprägt Deutsch sprechen zu können. „Um eine Verlängerung für eine befristete Aufenthaltserlaubnis zu bekommen, muss man einen Deutschtest bestehen, aber als Ausländer hat man nicht automatisch einen Anspruch auf einen Kurs“, erklärt Tobias Melzer, Sozialarbeiter



Die Sprachschüler kommen aus verschiedenen Ländern.

Foto: D. Thomas

im Treibhausverein. So hat er 2002 während seiner Studienzzeit mit anderen das Projekt „Soziale Arbeit und Migration“ an der Fachhochschule Roßwein gegründet.

Schon damals haben sie für Aus-

länder kostenlose Deutschkurse angeboten. Weil ihm Anfang des Jahres zu Ohren kam, dass eine ansässige Chinesin eine Deutschprüfung machen musste, um ihre Aufenthaltserlaubnis zu verlängern,

kam Melzer und Studentinnen der Roßweiner Hochschule auf die Idee, innerhalb des Projektes wieder Deutschkurse anzubieten. Heidi Kosmalla, Susan Günther, Winnie Griesbach und Kristina Brenner studieren soziale Arbeit in Roßwein und bieten noch bis August jeden Montag und Mittwoch, von 15 bis 17 Uhr, Kurse für Anfänger wie Fortgeschrittene an. „Wir sind sehr zufrieden mit unseren Schülern“, sagt die 21-jährige Susan. Die Kurs Teilnehmer seien eifrig und lernten selbstständig. „Sehr schön ist, dass sie mittlerweile so gut Deutsch können, dass sie sich gegenseitig etwas erklären“, sagt Heidi, die mit Susan Fortgeschrittenenkurse gibt.

### Nicht nur trockene Grammatik

Um leichter im Alltag zurecht zu finden, üben sie am konkreten Beispiel, statt nur trockene Grammatikregeln zu pauken und sich streng am Prüfungsplan für das Deutsch-Zertifikat zu orientieren. Die Stu-

dentinnen sind schon mit ihren Schützlingen durch Döbeln gelaufen und haben Eis bestellt. Günstig für die Teilnehmer ist auch, dass jeder persönlich betreut wird, da im Anfängerkurs nur drei bis zehn und im fortführenden Kurs nur durchschnittlich vier Leute teilnehmen.

Ob das Projekt nach dem geplanten halben Jahr Laufzeit in Zusammenarbeit mit der Hochschule Roßheim weitergehen wird, ist noch offen. „Wir bemühen uns, dass es fortgeführt wird, aber sicher sind wir nicht. Schließlich ist nach der Umstellung auf die Bachelorstudiengänge für das Projekt eventuell keine Zeit mehr vorgesehen“, sagt Heidi. „Wer Deutsch lernen will, ist im Treibhausverein jederzeit willkommen“, sagt Melzer. Der 30-Jährige würde sich aber auch über Ehrenamtliche freuen, die Lust hätten, ebenfalls Unterrichtsstunden zu geben. „Ohne Sprache gelingt schließlich keine Integration“, meint er.